



Vortrag

des

ZAKS

Zentrum für Archäologie und Kulturgeschichte des Schwarzmeerraumes e.V.

in Verbindung mit der

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Institut für Kunstgeschichte und Archäologien Europas

Prof. Dr. Felix Blocher

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

spricht zum Thema

Nazarlebi

Ein 3000 Jahre altes Heiligtum in Kachetien (Georgien)

Montag, den 15. April 2024

18:15 Uhr

Hörsaal Robertinum

Universitätsplatz 12

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

apl. Prof. Dr. Jochen Fornasier

Prof. Dr. François Bertemes

Prof. Dr. Helga Bumke

www.schwarzmeerarchaeologie.de

Prof. Dr. Felix Blocher
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Nazarlebi

Ein 3000 Jahre altes Heiligtum in Kachetien (Georgien)



(Abb. © F. Blocher)

Der Fundort Nazarlebi liegt am Südrand der Schiraki-Ebene in der Region Kachetien (Ost-Georgien). Es handelt sich dabei um einen auffällig geformten Hügelsporn, von dem aus man einen weiten Blick hat.

Nachdem bereits in den 1990er und 2000er Jahren dort gearbeitet wurde, setzten 2017 neue Ausgrabungen ein. Sie wurden in Kooperation zwischen der Ilia State University Tbilisi, Laboratory of Visual Anthropology and Local History, und der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Seminar für Orientalische Archäologie und Kunstgeschichte, durchgeführt.

Aufgrund der Architektur und der Funde, darunter drei Bronzedepots, gehört Nazarlebi in die 1984 von K. Pizchelaury definierte Gruppe der ostgeorgischen Heiligtümer der Späten Bronze- und Frühen Eisenzeit und kann etwa in das 10. Jahrhundert v. Chr. datiert werden.